

Gastvortrag

Mittwoch 07.12.2016 | 18 Uhr

Block B | Theaterraum R 2.212 | Gronewaldstraße 2 | Köln

**immer
mittwochs**

DIE KÜNSTLER SIND ANWESEND

Hans-Peter Webel

„Verzierung“

Im Anschluss:
feierliche Einweihung der
Arbeiten von Hans-Peter Webel als
Artist-in-Residence-Künstler 2016
19:30 Uhr
im Übergang von A- zu C-Trakt
im Erdgeschoss



Hans-Peter Webel

oben rechts: Wand: Arabeske, 2012-13, Baustahl, Jute, Rostschutz, Gips, Ton, 123 x 108 x 44 cm, Vordergrund: TWIST, 2008 - 2011, Baustahl, Jute, Gips, 76 x 100 x 87 cm

oben links: Detail zu Arabeske

unten links: aus dem Künstlerbuch „Anprobe“

Schmuck, Dekor und Ornament sind als Kategorien im Werk von Hans-Peter Webel seit jeher wesentlich und bilden die Schlüssel für das Verständnis seiner Inhalte. Die „Eingriffe“ seiner technisch versiert und kunstvoll gezogenen Stuck-Gesimse gelten in den meisten Fällen ungeordneten stadträumlichen Situationen bzw. alltäglichen Orten, an denen Kunst zuletzt erwartet wird.

Ist dem Gesims das Schmückende ohnehin eigen, so geht mit dem Rückgriff auf dieses in der Architektur des 20. Jahrhunderts verloren gegangene Element, dessen Aufwertung einher, vor allem, wenn sie an Orten stattfindet, die nichts vom ursprünglich repräsentativen Charakter dieses Details für sich beanspruchen, etwa an den Einwurflöchern von Flaschencontainern, in den Fensterhöhlen eines Rohbaus, auf einem aufgegebenen Fabrikgelände oder als dekorative Verlängerung einer Leitplanke.

Seine Skulpturen erscheinen an diesen Orten gleichermaßen als Reminiszenzen an die Dysfunktionalität der Schönheit wie als Gliederungsfragmente einer verloren gegangenen (stadt-)räumlichen Ordnung. Im Kontrast zur Verlorenheit der Orte erscheint der schmückende Eingriff des Künstlers wie ein unerbetener Kommentar oder wie eine liebevolle Zuwendung, eine kreative Verschwendung, die um ihre Sinnlosigkeit weiß.

(Dr. Stefan Kraus, Columba, im Katalog: „Purpur Zier“)

Hans-Peter Webel

1953 geboren in Lahr/Schwarzwald

1976 - 1978 Schreinerlehre

1978 - 1984 Studium der Freien Kunst an der HfBK Hamburg bei Franz Erhard Walther

1986 Arbeitsstipendium der Stadt Hamburg

1988 - 1989 Karl-Schmidt-Rottluff-Stipendium

2004 - 2007 Ausbildung zum Lehrer der

Alexandertechnik bei Nadia Kavan in Köln

2007 - 2011 Lehrauftrag am Institut für Kunst und Kunsttheorie an der Universität zu Köln

weitere Infos unter

www.hans-peter-webel.de

kunst.uni-koeln.de

Institut für Kunst & Kunsttheorie